

ERLÄUTERUNGEN

Steintor–Christine-Teusch-Platz

Ein interaktives Projekt für die Offene Türe St. Anna
Idee, Konzept und Text von Wolfgang Stöcker

Im Zentrum der Aktion steht der Wunsch, eine skulpturale Installation für den Christine - Teusch - Platz in Köln-Neu Ehrenfeld zu realisieren. Beginn der Aktion ist die Aufstellung eines Tuffblocks mit den Maßen:

250 cm Höhe,
200 cm Breite,
180 cm Tiefe.

Der quaderartige „Riese“ wirkt in sich ruhend, bildet somit buchstäblich einen Schwerpunkt auf dem Platz. Völlig beherrscht wird der diesen jedoch nicht, da er in seinen Maßen deutlich hinter denen der angrenzenden Gebäuden (Offene Türe St. Anna) zurückbleibt. Am vorgesehenen Standort, in einem vorhandenen Pflanzbecken, unter drei großen Platanen wird er sich harmonisch in das Gesamtbild einfügen.

Zum Leben erwacht der Stein durch eine torartige Öffnung. Der Durchbruch hebt die Statik des Quaders auf, transformiert seine monolithische Wirkung in eine leichte Form. Dazu dient auch die Behandlung der Außenseiten als gespitzte Fläche. Die Torform ermöglicht das Begehen des Steins. Der Betrachter erforscht das Innere des Materials.

An bestimmten Tagen haben Kinder, Jugendliche und Erwachsene die Möglichkeit unter fachkundiger Anleitung, den Durchbruch mit Hammer und Meißel zu erzeugen. Nach der Aktion wird das Steintor auf dem Annaplatz keine abstrakte Größe mehr sein. Es ist eine Skulptur, an der die Besucher und Besucherinnen der Offenen Tür St. Anna, die Anwohner und Anwohnerinnen des Platzes und des Viertels, und Schüler und Schülerinnen die Besucher der näheren Schulen mitgewirkt haben werden. Jeder wird eine persönliche Spur im Stein hinterlassen.

Zur Symbolik des Tores

Ein Tor bedeutet zunächst eine Möglichkeit des Durchschreitens. Prinzipiell, auch wenn ein Tor verschlossen sein kann, steht das Tor für Offenheit, wie auch die benachbarte Jugendeinrichtung eine offene Türe für Kinder und Jugendliche ist. Das Tor wird daher auch so aufgestellt, dass die Öffnung auf das Gebäude weist.

Durchgänge eröffnen neue Möglichkeiten, sind Chancen und Perspektiven für neue Welten. Traditionell findet sich das Tor auch in der christlichen Symbolik. Dort steht es für den Eintritt in das Ewige Leben. Damit ist das Tor kein negatives Todessymbol, sondern, verknüpft mit dem Glauben an die Auferstehung ein Zeichen der Hoffnung, und gleichzeitig damit ein Symbol der Erlösung.

Zur Wirkung des Meißelns

Meißeln ist eine meditative Angelegenheit. Die rhythmischen Schläge des Knüpfels (Bildhauerhammer aus Holz) erzeugen eine beruhigende Wirkung. Am Ende steht das Erlebnis des Durchbruchs, buchstäblich das Erreichen der anderen Seite. Wer sich einmal mit einem Stein beschäftigt hat, erreicht einen völlig neuen sinnlichen Zugang zu Steinbauwerken. In dieser Hinsicht steht die geplante Skulptur in einer schönen Traditionslinie, die in Köln zahlreiche eindrucksvolle Spuren hinterlassen hat.

Zum Stein

Das Steintor wird aus dem Weichstein Tuff entstehen, einem vulkanischen Material der Eifel. Tuff ist neben Basaltlava und Trachyt zudem einer der geschichtsträchtigen Baustoffe der Domstadt. Tuff ist in allen romanischen Kirchen Kölns verbaut worden und wird bis heute verwendet. Es wird also ein sehr alter und langer Faden ein Stück weiter gesponnen. So gewährleistet das Projekt auch durch sein Material eine Identifikationslinie zwischen allen beteiligten Personen, dem Objekt und den schönsten Bauten der Stadt.

Standortbeschreibung

Es ist vorgesehen, das Steintor in einem Pflanzbecken (siehe Lageplan), entweder vor dem Offenen Tür-Gebäude oder der angrenzenden Halle aufzustellen. So wird die Möglichkeit vorteilhaft genutzt, bei den Fundamentierungsarbeiten das Pflaster des Platzes unberührt zu lassen. Darüber hinaus entsteht durch die Skulptur so kein Hindernis für Fahrwege. Nach Errichtung der Skulptur wird das Becken mit entsprechender Bepflanzung neu gestaltet, eine Maßnahme, die ohnehin wünschenswert ist.

Angaben zu Maßen, Gewicht und Material

Grundfläche: 3,6 qm
 Bruttogewicht: 1 Kubikmeter entspricht ca. 2,0 Tonnen Gesamtgewicht
 Rauminhalt Skulptur: 9 Kubikmeter = 18,00 Tonnen

Maße Durchbruch: 180 cm Höhe
 70 cm Breite
 180 cm Tiefe

Rauminhalt Durchbruch: 2,3 Kubikmeter = 4,6 Tonnen

Endgewicht: ca. 13,4 Tonnen

Ausgeführt wird das Steintor in hellockerfarbenem Tuffstein aus der Eifel.